

## Linke Wienzeile 26

Baujahr: vor 1900. Abriss 1976

Architekt: Unbekannt

Biedermeierhaus, 3 Geschosse



Bildquelle: BM Mariahilf 1939

**1912** hat Rainer Barta einen Warenhandel. Rudolf Bittmann ist Schlosser. Josef Petschko ist Gastwirt.

**1913 – 1923** ist hier der Allg. österr. Fortbildungsverein für Privatbeamte und Akademiker. (Johann Weinrich). Auch findet sich hier die *Globus* Gmbh.

Daneben handeln Haase & Reichhart: Handel mit Koch- und Heizapparaten (bis **1928**); Jaro Sobota, Herstellung von Konserven; der Fleischhauer Heinrich Gräßle. Josef Steidler ist Tierhändler.

Globus, Gesellschaft m. b. H.  
zum Vertrieb von Chinafilber-  
und Lederwaren, optischen  
Artikeln und fotografischen  
Apparaten, VI. **Linke Wienzeile 26.**  
R 10.782. Stammkapital 20.000 K.  
Geschäftsführer: Siegmund Berger,  
Kaufmann.

„Globus“, Gummi- und Asbest-  
werke, Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung, VI. Wegg. 29.  
Hauptniederlassung in Ahrensböck bei  
Lübeck. Stammkapital 200.000 Mk.  
Bekanntmachungen durch den deutschen  
Reichs- u. k. preuß. Staats-Anzeiger in  
Berlin. Inländ. Vertreter: Hugo Groß-  
mann.

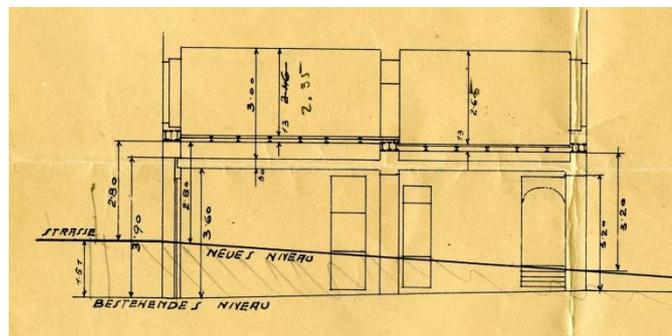
Globus, l<sup>de</sup>. in London, siehe The Globus

Bildquelle: Österreichische Anzeigen Ges. 1913

<b>26</b> G.-E.-Nr. 581.	
Mayer Emil u. Mith.	E
Reformwerke G. m. b. H., Hdl. mit hauswirtschaftl. Gerätschaft.	P
Haase & Reichhardt, Hdl. mit Gas-, Koch-, Heiz- u. Badeapparaten.	P
Gmeiner Johann, Pensionist.	1
Hilbert Rosa Edle v., Privat.	1
Kleinert Ferdinand, Privatbeamt.	1
Kuchwalek Adalbert, Obsthdl.	1
Weinrich Johann, Privatbeamt.	2
Kündiger Anton, Adjunkt der k. k. österr. Staatsb.	2
Latty Jakob, k. k. Saaltürhüter i. P.	2
Stölzle's C. Söhne, Glasw.-Fabr.	P
Stein Josef, Automobil-Reparaturwerkstätte.	P
Spiller Anna, Kleidermacherin.	M
Berger Sigmund, Kaufmann u. Geschäftsführer.	M
Mayer Emil, Direktor u. Verwaltungsrat der Fa. C. Stölzle's Söhne.	1
Galluschka Josef, Bahnbedienst.	2
Eckstein Marie, Modesalon.	2
Stölzle Karl u. Ludwig, Glasfabr.	M
Wymlatil Hans, Inspektor der k. k. österr. Staatsb. i. P.	2
Hubinger Mathilde, Privat.	2
Prenner Franz, Hausbesorg.	P

**1914** gehört das Haus Emil Mayer (Dir. von Stölzle's Söhne), der auch im Haus wohnt. Im Parterre sind die Reformwerke GmbH (Küchengeräte), die Fa. Haase & Reichhart (Handel mit Koch- und Heizapparaten) sowie eine Automobil-Reparatur. Auch findet sich hier die *Globus* GmbH.

**1916** wird die Wienzeile im Zuge der Wientalregulierung angehoben. Das Haus wird aber entgegen anders lautenden Medienberichten noch nicht abgerissen. Der Niveauunterschied bestand sogar noch 10 Jahre länger.

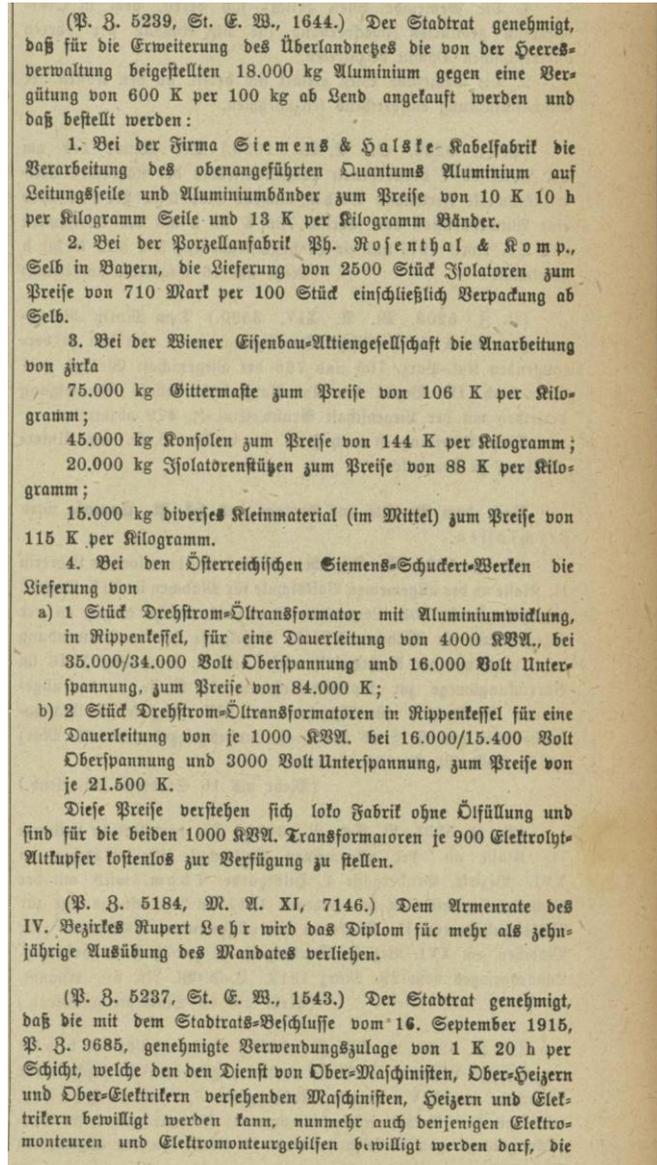


Bildquelle: BM Mariahilf ca. 1914

**1916 – 1922** ist hier die „Graziola“ GmbH. zum Vertrieb des Kinoapparates Graziola. Adlbert Kuchlanek hat Marktviktualien.

**1917** wird von hier das Haus und das gegenüber liegende Haus (?) beleuchtet:

Der Strom war offensichtlich für das Theater an der Wien bestimmt und wurde zunächst in einem kleinen Dampf-Kraftwerk der Kaunitzgasse 12 generiert.<sup>1</sup>



Bildquelle: Stadt Wien. Presse- und Informationsdienst. 1917

**1918** ist hier die Zenith-Film-Erzeugung.

**1920** haben Grabner & Richardt hier Küchengeräte.

**1922 – 1923** sind hier die Reformwerke, Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen in Wien-Wels.

**1923 – 1925** hat hier Hermine Dilliner u. Höfler Wäschewaren. Emil Mayer ist Schätzmeister. Anna Spiller ist Kleidermacherin. Hans Weinrich ist Solo-Tänzer im Theater a.d. Wien.

<sup>1</sup> Einige Neubauer Fabrikanten gründeten die „Wiener Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft“, die in der Kaunitzgasse eine Stromerzeugungsanlage errichtet. Sie ging **1890** mit 840 PS ans Netz und versorgte sowohl das Etablissement Apollo als auch später das Theater an der Wien. Für das zum Betrieb der Dampfmaschinen benötigte Wasser wurde ein Artesischer Brunnen gegraben, dessen Wasser sich jedoch aufgrund seines hohen Schwefelgehaltes als ungeeignet erwies.

Der Industriebau beherbergte zunächst das Dampfkraftwerk der Wiener Elektrizitätsgesellschaft, die **1907** vom Städtischen Elektrizitätswerk übernommen wurde, und dient seit Stilllegung des Kraftwerks als Teil eines Umspannwerkes.

**1924** ist Josef Stein hier Mechaniker.

**1927** ist Franz Brenner hier Tischler. Josef Galluschka ist Maler.

**1928** hat J. Stein ein Fuhrwerkunternehmen. Haase & Reichhardt heißen nun „Prometheus“. Es gibt auch die Nationale Verlagsgesellschaft „Naveg“. Lilly Berger hat einen Kalendervertrieb.

**1929 – 1937** haben Lily und Eduard Lampert hier Küchengeräte. Johann Chmelka ist Oberkellner. Josefine Galluschka ist bis **1924** Prägerin. Anna Hering-Spiller ist hier Schneiderin.

**1929 – 1930** erfolgt ein geringfügiger Umbau.

**1931 – 1935** ist Oskar Denigl hier Schuhmacher.

**1932 – 1968** hat Franz Meixner eine Gemischtwarenhandlung.

**1933 – 1942** handelt Johann Koblischke mit Dauerbrand-Öfen.

Es erfolgt ein geringfügiger Umbau (Wohnungsteilung).

**1936** gehört das Haus O. Burian. Es gibt auch einen Goldschmied, einen Graveur, eine Stickerei, einen Rechtsanwalt, einen Anstreicher, ein Kaffeehaus und Haushaltsartikel. Alois Fritz hat bis **1940** einen Fuhrwerksbetrieb. Fritz Eichinger hat einen Elektrobtrieb.

Die Zimmermann-Berndorfer-AG hat hier bereits eine eigene Kfz-Nr.

Elias Lampert handelt mit Küchengeräten.

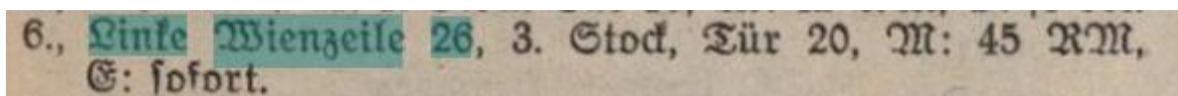
**1939 – 1941** hat die Fa. IKOS Dauerbrand-Öfen.

Josef und Marie Pihak (auch Plhal) haben bis **1942** Küchengeräte. F. Melzner hat Selchwaren.

**1940** gehört das Haus Mayer & Stölzle. Im Tiefparterre sind der Elektrotechniker F. Eichinger und die Fleischwerke Zimmermann & Berndorfer.

*Um **1940** wird Salomon Bartkowsky (Geb.: 25.04.1885) von hier Wien 6, Linke Wienzeile 26/20 nach Polen/unbekanntes Lager deportiert und ermordet.*

**1941** wird danach die Wohnung Linke Wienzeile 26/20 frei<sup>2</sup>:



Bildquelle: Nachrichtenblatt der Stadt Wien 1941

**1942** gehört das Haus Ernst Mayer-Stölzle (Verlagsanstalt). Es sind hier auch ein Elektrotechniker, ein Gasgerätehandel, zwei Obst- und Lebensmittelhandlungen, ein Chemiker und ein Fleischhauer.

**1942** ist hier der Kraftwagen-Fahrer Leopold Grünwald.

**1946** hat Franz Exner hier ein Schlossergewerbe.

**1947** wird eine Fluchtlinienfeststellung beantragt (Auftrag: Ludwig Lanik).

**1948** handelt Marie Kerschbaumer mit Obst und Gemüse.

---

<sup>2</sup> So können wir das Abschiebe-Datum von Salomon Bartkowsky eingrenzen. Der Mietzins betrug nach heutiger Umrechnung (inflationbereinigt) 275.- €.

**1949** wird ein Abstellraum errichtet.

**1950** erfolgen geringfügige Umbauten.

**1952 – 1957** ist hier die Fa. Stahlbau Katrycz: Parkbänke.

Bereits zu diesem Zeitpunkt wird über die Grundbuchseintragung diskutiert.



Bildquelle: Handbuch der Stadt Wien 1955

**1967** wird die Fluchtlinie diskutiert.

**1968** hat Rafaela Meixner einen Putzsalon.

**1976** gehört das Haus der WGKK für Arbeiter und Angestellte, welche zugleich auch einen Abbruch beantragt.

*Die wollte damals hier ihr zentrales Verwaltungsgebäude auf den Grundstücken LWZ 24-32 errichten. Die geplante Gebäudehöhe hätte aber den Leitstrahl der PTT blockiert – so wurde das Gebäude schließlich am Wienerberg errichtet.*

*Danach gab es Pläne zur Errichtung eines großen Hotelbaus mit Tiefgarage. Nachdem die Gemeinde den Grund auf Betreiben der BI Denzelgründe angekauft bzw. gegen die Schulden der WGKK gegengerechnet hatte, wollte sie statt des geforderten Parks einen Gemeindebau errichten – zuerst einen mit 180 Wohnungen, dann eine abgespeckte Version mit 100 Wohnungen. Daher auch die heute noch bestehende Hundezone vor dem Grünwald-Park, die eigentlich verbaut werden sollte.*

*Unter BV Achleitner war dann ein Bürohaus der Firma Denzel geplant, mit einer unterirdischen Zufahrt zu ihrem Betriebsgelände an der Gumpendorferstraße, einer zweistöckigen Tiefgarage und vier Luxus-Penthouse-Wohnungen. Das kostete den ÖVP-BV bei der nächsten Wahl seinen Posten.<sup>3</sup>*

Nach Zeitzeugen-Quellen gehörte zumindest das dahinter liegende Grundstück noch der Fa. Piccini (Geb.Nr.: 26 und 28).

**1987** werden Kanalsanierungsarbeiten durchgeführt. Der Abriss ist offenbar abgeschlossen.

<sup>3</sup> Zeitzeuge Richard Weihs (5.11.2022)